



**HEITERES  
GEDÄCHTNISTRAINING.**

**Teil 2**

Demenzvorsorge-Initiative von  
MeinMed.at und MAS Alzheimerhilfe

# BUCHSTABENMANGEL

## ERKLÄRUNG

In der Geschichte „Als Oma damals nach Italien reiste“ sind Buchstaben abhandengekommen. Fügen Sie diese wieder ein. Lesen Sie danach die Geschichte sinnerfassend und beantworten Sie die gestellten Fragen.

### Als Oma damals nach Italien reiste\*

„Ich möchte so gerne noch einmal nach Italien fahren“, sagt Uroma Marie. „Aber die ARIA wird mich, als ich nach KIDER wart.“ Sie schlief tief. Es klingelte nach einem Stundenstrassenverkehr.

Oma schlief auch: „Schlafen früher?“, fragte sie vorsichtig.

Die Uroma nickte. „Gut so. Es waren die schönsten Urlaube meines Lebens. Und die letzten.“

Oma nickte auch. „Schlafen“, sagte sie. „Zu Fuß mit Hund im VW Käfer. Und mit zwei Ziegen, Campingkocher, Koffer, Gepäck und Vaters Fotoapparat.“

„Nicht? Wer hatten viel Spaß.“ Oma nickte. „Ja, so verrückt es heute klingt mag. Wir liebten es, in den großen Ferien zu Weihnachten am Meer zu sein.“

„O“, staunte Pia. „Aber warum habt ihr Koffer, Gepäck mitgenommen?“

„Weil wir waren müde“, erklärte die Uroma.

„Und weil der Urlaub mit dem italienischen Essen nichts am Hut hatte.“ Oma grinste. „Aber wir haben das Essen dort so sehr geliebt. Zum Essen hat man bei Spaghetti mit Tomatensoße und Parmesan und Pizza dort gegessen. Das gab es nur in Italien und ich habe mich jedes Jahr fast so sehr darauf gefreut wie auf die Ferien.“

„Boah! Nur im Urlaub kauft ihr Pizza, Lamm und Saghetti essen? Wahnsinn!“, staunte Pia.

„Und was hast du für nette Leute am Strand kennengelernt!“, sagte Uroma Marie. „Erinnerst du dich an die Poltkes aus Döblich, Lisa?“

„Wahrscheinlich schade, dass wir uns aus den Augen verloren haben“, bedauerte Pia.

„Lustig auch sein die Weißen“, meinte Uroma Marie. „Wäre es nicht nett, wenn wir uns alle noch einmal dort unten treffen?“

Pia staunte über die Vorstellung. Sie versuchte, sich genau vorzustellen, wie sich Oma und ihre Geschwister, Großtante Paula und Großonkel Peter, mit Dackel Theobald auf die Rückbank eines VW Käfers quetschten und Rucksack und Campingzeug während der langen Fahrt nach Italien auf den Knieen hielten.

Sie dachte. Nun, das konnte sie sich nicht genau vorstellen. Zu klein sah das Bild aus, das die Frontansicht ihrer gerade malte.

nach © Elke Bräunling

Fragen zum Text:

1. Wie heißt die Uroma in dieser Geschichte?
2. Womit ging es ans Meer?
3. Was nahm die Familie früher mit auf Urlaub?
4. Von wo kamen die netten Leute, welche die Familie am Strand kennenlernte?
5. Wie heißt der Dackel der Familie?